

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 22: Dünnwandig

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Volkspark in Volketswil

(pd/bö) Mit der Aufhebung des Kieswerks in den 1990er-Jahren wurden kurzfristig grossflächige Landreserven verfügbar, die sich grösstenteils im Besitz der Zürcher Gemeinde Volketswil befinden. Dadurch bietet sich der Gemeinde die Chance auf die Entwicklung einer neuen «Mitte». Bereits 1996 hatte sie mit der Projektstudie «Entwicklungsplanung Gries» erste Ideen für eine Zentrumsüberbauung und eine Parkanlage erarbeiten lassen. Mit dem Bau des Kultur- und Sportzentrums Gries von Frei & Ehrensperger (2001) und des Bakisawegs (2004) konnten erste Bausteine umgesetzt werden. Der nächste Schritt ist nun der Park, für den ein anonymer Studienauftrag mit vier Landschaftsarchitekten durchgeführt wurde.

Gewonnen haben *asp Landschaftsarchitekten*. Mit vorwiegend landschaftlichen Mitteln entwickeln sie eine offene Raumstruktur, die die Ausblicke in die Alpen mit einbezieht und nahtlos in die offene Landschaft übergeht. Die Vegetation folgt einem eigenen Ordnungsprinzip und nimmt in der Regel nicht Rücksicht auf das leicht schräg dazu verlaufende Wegsystem. Lockere Baumschwärme verlaufen in Nord-Süd-Richtung und beziehen auch die angrenzenden Neubaugebiete mit ein. Im Fazit schreibt die Jury, dass es sich um ein gut ausgearbeitetes landschaftliches Konzept handelt, das mit wenigen Gestaltungsmitteln auskommt und die Sportanlagen geschickt ins Gelände einbet-

tet. Die Stärken würden in der Aussengestaltung der allmendartigen Bereiche und der Sportanlage liegen. Die Funktionsfähigkeit der Wasserlandschaft und deren formale Gestaltung sei hingegen nochmals zu überprüfen.

### Weiterbearbeitung

*asp Landschaftsarchitekten*, Zürich; Mitarbeit: Gerwin Engel, Florian Glowatz, Margit Mühler, Daniela Bänder

### Weitere Teilnehmende

– Stahl Mettler Landschaftsarchitektinnen, Uster; Mitarbeit: Oliver Fecher, Benjamin Nägel

– Rotzler Krebs Partner, Winterthur; Mitarbeit: Christoph Schubert, Eva Podoll, Michael Brogle, Alessandra Calorio; Staubli, Kurath & Partner Ingenieure, Zürich  
– Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Mitarbeit: Carola Anton, Amata Goal, Ines Schivelbusch

### Beurteilungsgremium

Guido Hager, Landschaftsarchitekt; Thomas Ryffel, Landschaftsarchitekt; Paul Schmid, Gartengestaltung; Bruno Walliser, Gemeindepräsident (Vorsitz); Jörg Leuenberger, Hochbauvorstand; Bruno Demuth, Tiefbauvorstand



Parkanlage Gries in Volketswil (Weiterbearbeitung, *asp Landschaftsarchitekten*)

## Korrigenda

In der Wettbewerbsbesprechung «Die Mauer am See» (tec21, 20/2006) wurden irrtümlicherweise die Modellbilder des 3. und 4. Ranges vertauscht. Das Projekt mit der fallenden Dachfläche stammt von *weberbrunner*, die zwei abgerundeten Dreiecksformen von *Ernst Gerber*.

**TruITsource**  
Informatik-Lösungen



**Kostenlose Leihplotter und Printer** nach Mass für Ihren internen Gebrauch. Sie bezahlen nur, was Sie effektiv plotten und printen. Wir verrechnen für Sie projekt- und auftragsbezogen zu Spezialkonditionen und entlasten Sie und Ihr Team.

Nähere Details unter [www.Leihplotter.ch](http://www.Leihplotter.ch)  
oder Telefon 043 344 64 30





## Lehrkörper

Der Studiengang zum Master of Science in Real Estate (MSc Real Estate) bringt internationales Wissen auf universitärem Niveau in die Schweiz. Es lehren Spezialisten unter anderem der folgenden Institutionen:

**London School of Economics LSE**, London  
**University of Cambridge**, Cambridge  
**University of Reading**, Reading  
**University of Aberdeen**, Aberdeen

**ETH Zürich**, Zürich  
**Universität St. Gallen HSG**, St. Gallen  
**Universität Zürich**, Zürich  
**Université de Fribourg**, Fribourg  
**Université de Genève**, Genf  
**Center for Research in Economics, Management and Art**, Basel

**Bauhaus-Universität**, Weimar  
**European Business School**, Oestrich-Winkel  
**ebs IMMOBILIENAKADEMIE GmbH**, Oestrich-Winkel  
**Freie Universität Berlin**, Berlin  
**Technische Universität München**, München  
**Technische Universität Darmstadt**, Darmstadt  
**Fachhochschule Nürtingen**, Nürtingen  
**Universität Leipzig**, Leipzig  
**Universität Dortmund**, Dortmund

**Technische Universität Wien**, Wien  
**University of Maastricht**, Maastricht

**Informationsanlässe für Studieninteressenten/-innen** finden statt in: **St. Gallen**, Donnerstag, 1. Juni 2006; **Bern**, Mittwoch, 14. Juni 2006; **Basel**, Donnerstag, 15. Juni 2006; **Zürich**, Dienstag, 20. Juni 2006. Details finden Sie auf [www.curem.ch](http://www.curem.ch).

CUREM, Center for Urban & Real Estate Management – Zurich, Schanzeneggstrasse 1, 8002 Zürich, [www.curem.ch](http://www.curem.ch)



## Sichtbarer Schutz

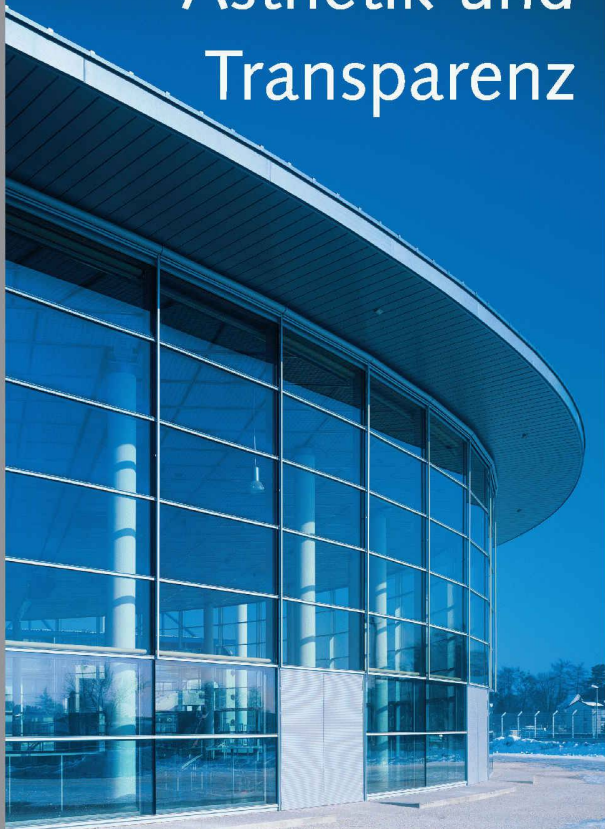
Mit den Fensterfolien von 3M verleihen Sie Glas ungeahnte Fähigkeiten. Zum Beispiel als Sonnenschutz gegen gefährliche UV-Strahlung, als Splitterschutz gegen Verletzungen oder als Kratzschutz gegen Vandalismus. Lassen Sie uns gemeinsam die guten Eigenschaften Ihres Glases optimieren – wir zeigen Ihnen, wie:

→ **Schutzfilme für Glas:** [www.3mupgrade.ch](http://www.3mupgrade.ch)

3M (Schweiz) AG, 8803 Rüschlikon, Telefon 044 724 91 52



## Ästhetik und Transparenz

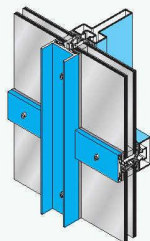


### Lösungen mit innovativen Systemen

Stahl ist ein faszinierender Werkstoff. Er verbindet Kreativität und Hightech. Stahl ist die Basis für zahlreiche Innovationen. Stahl ist sehr robust und widerstandsfähig.

### Profilsysteme in Stahl und Edelstahl

Stahl weist sehr gute statische Werte auf und ermöglicht sehr schlanke Profildimensionierungen. Dies erfüllt die Forderung der Architekten und Planer nach möglichst kleinen Rahmenanteilen und grossem Lichteinfall.



Verlangen Sie ausführliche Dokumentation oder sprechen Sie mit unseren kompetenten Fachleuten.

# JANSEN

**Jansen AG**  
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk, CH-9463 Oberriet SG  
Tel. +41 (0)71 763 91 11, Fax +41 (0)71 761 22 70  
[www.jansen.com](http://www.jansen.com), [info@jansen.com](mailto:info@jansen.com)

# etc.



Neben einer riesigen Fülle von Gitterrosten führen wir ein breites Sortiment an Briefkastenanlagen, Wetter-, Sonnenschutzsystemen, Lüftungssystemen, Industrie-, Spindel- und Fluchttreppen, Überdachungen, Informationssystemen, Normbauteilen **etc. etc. etc.**



Bitte verlangen Sie entsprechende Unterlagen.  
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

## Gitterrost-Vertrieb

**Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG**

Industriestrasse 28,  
8108 Dällikon  
Tel. 01/846 50 50

Fax 01/845 10 08  
[info@gitterrost.ch](mailto:info@gitterrost.ch)  
[www.gitterrost.ch](http://www.gitterrost.ch)





## PUBLIKATION

### Virtuos in vielen Disziplinen

(ar) Schalen hat er auch gebaut, etliche in Stahlbeton, Spritzbeton, Spannbeton, verleimtem Holz und Hunderte als Modelle in Mikrobeton, Acrylglas, Epoxidharz und anderen Werkstoffen: Heinz Hossdorf, geb. 1925, gehört mit Heinz Isler und Ulrich Müther zu den grossen Namen des Schalenbaus im deutschsprachigen Raum. Sein Wirken reicht aber weit über den Schalenbau hinaus, wie sein 2002 erschienenes Buch «Das Erlebnis Ingenieur zu sein» aufzeigt. Ein für Ingenieure etwas ungewöhnliches Buch, in dem der Urheber sein eigenes Werk mit autobiografischer Authentizität kommentiert. Er tut

dies distanziert – nur gelegentlich wird spürbar, dass die Erlebnisse des Ingenieurs nicht immer erfreulich waren, lässt sich das vulkanische Temperament erahnen, das seine avantgardistischen und mitunter auch glücklosen Projekte und Unternehmungen vorangetrieben hat. Das gewichtige erste Kapitel, das beinahe die Hälfte des Buchumfangs ausmacht, beschreibt und kommentiert im Sinne einer klassischen Werkschau 14 zwischen 1954 und 1981 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Architekten erstellte Hochbauten. Als Opus Magnus gilt das 1968/76 mit den Architekten Schwarz und Gut-

mann, Basel / Zürich, erbaute Stadttheater Basel mit seiner imposanten vorgespannten Beton-Hängeschale als Dachkonstruktion. Landesweit am bekanntesten waren wohl die filigranen Stahl-Kunststofffolien-Schirme des 1962/64 mit der Architektengemeinschaft Secteur «Les échanges» realisierten Ausstellungspavillons «Waren und Werte» für die Expo 64 in Lausanne (Bild). Zahlreiche weniger bekannte, ebenso spektakuläre und innovative Bauten, wie etwa die 1954/55 mit den St. Galler Architekten Heinrich Danzeisen und Hans Voser als «Raupe» aus geeigneten Zylinderschalensegmenten erbaute Gummibandweberei (heute ein Einkaufszentrum) in Gossau (St. Gallen), lassen sich neu entdecken oder werden wieder in Erinnerung gerufen. Selbst wenn man den nachfolgenden Kapiteln weniger Interesse entgegenbringen sollte, lohnt sich der Kauf des Buches allein schon wegen der im ersten Kapitel beschriebenen Bauten.

Das zweite, weniger umfangreiche Kapitel reflektiert, spekuliert und doziert über die formale und materialgerechte Umsetzung statischer Konzepte, kurz über die Formfindung von Tragkonstruktionen. Die Betrachtung endet mit einem Ausblick in die kinematische Architektur und den nicht realisierten Projektvorschlag für den Schweizer

Pavillon zur Weltausstellung Expo 92 in Sevilla. Weitere Bauten und Detaillösungen Hossdorfs, auch in Holz, werden beschrieben und analysiert. Hossdorfs besonderes Interesse gilt der Vorspannung (auch für Holz), wobei das 1954 vorgestellte Projekt einer vorgespannten Granitsteinbrücke in der Schöllenen Schlucht (neue Teufelsbrücke) besondere Beachtung verdient. Dieses Konstruktionsprinzip wird in jüngster Zeit wieder aufgegriffen, so von Renzo Piano für die Gewölbebogen in seiner Kirche San Giovanni in Rotondo bei Foggia (Italien), die in *tec21* 38/2004 vorgestellt wurde.

Das dritte, kürzere Kapitel beschreibt den Weg zum eigenen Laboratorium für experimentelle Statik und schliesslich – unter Einbezug der ersten tauglichen Computeranwendungen – zur Entwicklung der Hybridstatik, an der Schwelle zur virtuellen Modellierung von Bauteilen und Bauten.

Das kurze vierte Kapitel, vom deutschen Informatikpionier und Weggefährten Hossdorfs, Peter Dietz, verfasst, beschliesst den Band mit einer Reflexion zur Computer-Modellierung der gegenständlichen Welt und prophezeit für das Bauingenieurwesen den Schritt in die reine Virtualität.

*Das Erlebnis Ingenieur zu sein. Heinz Hossdorf. Birkhäuser, Basel 2002. 270 S., 88 Fr., ISBN 3-7643-6050-X.*

Josef Meyer Stahl & Metall AG  
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen  
Tel. 041 269 44 44, [www.josefmeyerstahl.ch](http://www.josefmeyerstahl.ch)

# JOSEF MEYER

# Was Architekten von unserer Arbeit halten.